

I DIE ERSTEN VORSTUFEN ZUR SCHRIFT

*Die zeichnerisch-malende Tätigkeit des
Eiszeitmenschen*

Seiten

1. Die Felsmalerei als Ausgangspunkt der bildenden Kunst 7– 9
2. Die Bedeutung der Magie in der Entwicklung der Kunst der Eiszeit 10– 23
3. Ornamentale Formen · Geometrische und buchstabenähnliche Zeichen · Die Schematisierung als Endstufe der eiszeitlichen Kunst 23– 31
4. Erster Ansatz zu einer Bilderschrift in der Eiszeit: die Pasiega-Zeichen 31– 32

II WEITERE VORSTUFEN ZUR SCHRIFT IN DER MITTEL- UND JUNGSTEINZEIT

1. Abstrakte Vereinfachungen und Bilderzählungen in der ostspanischen Kunst 33– 35
2. Die Kiesel von Mas d'Azil 36– 37
3. Voraussetzungen für das Bedürfnis nach einer Bilderschrift 38– 39
4. Vorgeschichtliche Siegelzylinder und Eigentumsmarken als Bildzeichen 40– 46
5. Naturgetreue Bildzeichen als die Urform späterer Hieroglyphen und anderer Schriften 47
6. Der Ursprung aller alten Schriftsysteme aus reinen Bilderschriften 48– 55
 - a) Die sumerische, später mesopotamische Keilschrift
 - b) Die ägyptische Hieroglyphenschrift
 - c) Die kretisch-minoische Hieroglyphenschrift
 - d) Die hethitische Hieroglyphenschrift
 - e) Die chinesische Schrift
7. Hinweise der Wortforschung auf eine bilderschriftliche Urform der Schrift 55– 56
8. Völkerkundliche und psychologische Argumente für den Entwicklungsvorgang vom Bild zur Schrift 56– 58

III DIE ERFINDUNG SPRACHLICH GEBUNDENER SCHRIFTEN DURCH DIE VERWENDUNG VON LAUTZEICHEN

1. Das Sichtbarmachen der hörbaren Sprache 59– 60
2. Die lineare Formung der Bilder als Voraus-
setzung für eine Lautzeichenverwendung 61– 64
3. Die Konventionalisierung und Vereinfachung
der Bildzeichen als weitere Voraussetzung für
eine Lautzeichenverwendung 64– 69
4. Das erste Aufkommen des Bedürfnisses nach
einer Lautzeichenverwendung: die Eigenna-
menbezeichnung 70– 71
5. Lautzeichenverwendung nicht nur für Eigen-
namen, sondern auch für andere nicht darstell-
bare Begriffe 72– 73
6. Die kommentierenden Deutzeichen 73– 78
7. Die Mischformen von Bilderschriften und
phonetisierten Schriftelementen 79– 81
8. Die Erfindung phonetisierter Silbenzeichen 81– 89
9. Von den einkonsonantigen Wortlautzeichen
bis zu den Konsonantenzeichen 90– 92
10. Das ägyptische Wortzeichensystem und die
untergeordnete Konsonantenbezeichnung 92– 97
11. Eine Übergangsform von Silbenschrift zu
Konsonantenzeichen: die ›Schrift von Byblos‹ 97– 99

IV URSPRUNG UND ENTWICKLUNG DES KON- SONANTENALPHABETS

1. Verschiedene Hypothesen 100–107
 - a) Phantastische Annahmen über die Entste-
hung des Alphabets
 - b) Die ägyptische Hypothese
 - c) Die kretische Hypothese
 - d) Die sinaitische Hypothese
 - e) Die ›Missing-Link‹-Hypothese
2. Das erste Konsonantenalphabet – eine nord-
semitisch-phönikische Erfindung 107–110

→ 3. Die nordsemitischen Schriften	110–112
→ 4. Das phönikische Konsonantenalphabet und seine Entwicklung	112–119
5. Die kanaanäische oder althebräische Schrift	120–123
6. Die Abzweigung des aramäischen Konsonantenalphabets aus dem phönikischen	124–130
7. Die bedeutendsten semitischen Ausläufer des aramäischen Konsonantenalphabets	131–139
a) Die hebräische Quadratschrift	
b) Die nabatäisch-arabische Schrift	
8. Die nichtsemitischen Abzweigungen der aramäischen Schrift	140–141
a) Die nordwestindische Kharoṣṭhi-Schrift	
b) Der Ursprung des bedeutendsten altindischen Konsonantenalphabets der sogenannten Brāhmī-Schrift	
c) Die mitteliranischen Pehlevi-Schriften: das arsakidische, das sassanidische und das Awesta-Pehlevi	

V DAS VOLLSTÄNDIGE ALPHABET

1. Die Herkunft und die frühesten Entwicklungsphasen des griechischen Alphabets	142–149
2. Die hervorragende Leistung des griechischen Schriftsystems	149–151
3. Die Weiterentwicklung der griechischen Schrift	152–156
4. Das griechische Buchwesen	156–157

5. Die frühesten bedeutenderen Abzweigungen
der griechischen Schrift 158–168
- a) Das etruskische Alphabet und andere alt-
italische und alpine Schriften
Die germanische Runenschrift – Abzwei-
gung aus einer nordetruskischen, alpinen
Schrift
- b) Die Entstehung einiger kleinasiatischen
Schriften aus dem griechischen Alphabet
- c) Die koptische Schrift
6. Weitere Ausläufer des griechischen Alphabets 169–174
- a) Die westgotische Schrift
- b) Die slawischen Schriften
7. Die Entstehung des lateinischen Alphabets
aus dem Etruskischen und seine frühe Ent-
wicklung bis zur Kapitalkursive 175–183
8. Die Weiterentwicklung 183–205
- a) Von der Unziale bis zu den nationalen und
lokalen Schriften
- b) Von der karolingischen Minuskel über die
humanistische Antiqua zum modernen
Alphabet
9. Die Verbreitung des lateinischen Alphabets
in der Gegenwart 206

Bildquellennachweis	208–210
Verzeichnis der berücksichtigten Literatur	210–216
Sachverzeichnis	217–222